



SenASGIVA, Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Geschäftszeichen (bitte angeben)

III F 1.4

Bearbeiterin / Bearbeiter

Carmen Rausch

Zimmer: 5020

Tel. +49 30 9028 1265

Oranienstr. 106, 10969 Berlin

24. März 2026

Aufruf zur Interessenbekundung zur Durchführung von Projekten im Rahmen der Hitzehilfe für wohnungslose Menschen ohne Unterkunft

Durch den fortschreitenden Klimawandel treten häufiger Hitzewellen auf. Sie stellen damit eine zunehmende Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung dar. Heiße Tage mit Lufttemperaturen über 30 Grad Celsius und Tropennächte, in denen die Lufttemperatur nicht unter 20 Grad fällt, sind für den menschlichen Organismus eine große Belastung. Dies kann zu hitze- und UV-bedingten Erkrankungen wie z.B. Hitzeerschöpfung, Hitzekrämpfen, Hitzschlag oder Austrocknung führen, die sogar lebensbedrohlich sein können.

Gerade in Städten steigen die Temperaturen während Hitzewellen durch die flächendeckende Versiegelung und dichte Bebauung besonders stark an (städtischer Wärmeineffekt): Eine Innenstadt speichert die Wärmestrahlung tagsüber und gibt sie nachts nur reduziert wieder ab. Die innerstädtische Minimaltemperatur kann während der Nacht um bis zu 10 Grad Celsius über der am Stadtrand liegen.

Nicht nur extreme Kälte, sondern auch große Hitze macht Obdachlosen besonders zu schaffen. Obdachlose Menschen zählen neben anderen zur vulnerablen Bevölkerungsgruppe.

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin;  barrierefreier Zugang der Kategorie D

E-Mail: Carmen.Rausch@senasgiva.berlin.de (elektronische Zugangsöffnung gemäß § 3a Absatz 1 VwVfG)

Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur bitte ausschließlich an: post@senasgiva.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/asgiva

Verkehrsanbindung: U8 Moritzplatz und Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg);

U6 Kochstr.; Bus M29, 248; S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29;

Postbank Berlin: DE 47 100 100 100 000 058 100

Berliner Sparkasse: DE 25 100 500 000 990 007 600

Deutsche Bundesbank: DE 53 100 000 000 010 001 520

Das Land Berlin fördert im Jahr 2026 Projekte im Rahmen der Hitzehilfe, deren Ziel es ist, wohnungs- und obdachlose Menschen vor hitzebedingten gesundheitlichen Gefahren zu schützen und sie bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation zu unterstützen.

Zu den förderfähigen Maßnahmen gehören:

- das aktive Aufsuchen der Zielgruppe im öffentlichen Raum,
- einen Schutzraum vor heißen Temperaturen und zur Regeneration zur Verfügung zu stellen,
- ihnen Beratungs- und Unterstützungsangebote zu unterbreiten,
- Versorgung mit Hilfsmitteln zum Schutz vor hitzebedingten gesundheitlichen Gefahren,
- bei der Erlangung bzw. Mobilisierung ihrer persönlichen Selbsthilfekräfte (Empowerment) zu unterstützen.

Die Förderung erfolgt auf Antrag. Das Antragsverfahren findet zweistufig statt; die erste Stufe im Rahmen einer Interessenbekundung der zuständigen Senatsfachverwaltung – Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Abteilung Soziales, Fachbereich III F 1 (SenASGIVA), in der zweiten Stufe das förmliche Antragsverfahren.

Förderinteressierte reichen ihre Projektskizze, deren Voraussetzungen der Förderrichtlinie zu entnehmen ist, bitte bis zum 30. April 2026 per E-Mail an wohnungsloshilfe@senasgiva.berlin.de ein. Etwaige Rückfragen sind ebenfalls an diese E-Mail-Adresse zu richten.

Nach positiver Vorprüfung durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Fachbereich III F 1 und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln erfolgt eine Aufforderung zur förmlichen Antragstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Rausch